

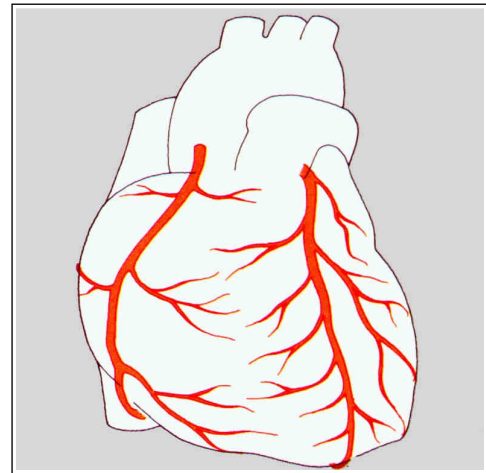
Herz und Kreislauf

☐ Koronare Herzerkrankung

Bei der koronaren Herzkrankheit handelt es sich um eine Erkrankung der **Herzarterien** (Herzkranzgefäße).

Hierbei kommt es zu einer mangelhaften Sauerstoffversorgung des Herzmuskels. Ursache dafür ist die Arteriosklerose, bei der die Wände der Herzkranzgefäße durch Fettstoffe und Kalk eingengt werden.

An der Entstehung der Arteriosklerose können mehrere Risikofaktoren beteiligt sein, dazu zählen Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) und zu hohe Harnsäurewerte im Blut (Gicht).



Folge der mangelnden Sauerstoffversorgung kann ein Druckgefühl in der Brust sein, das man als Angina pectoris bezeichnet. Der Schmerz kann in den Rücken und in den linken Arm ausstrahlen.

Die Anfälle treten meist dann auf, wenn sich der Kranke körperlich belastet. Dann können die verengten Kranzgefäße den Mehrbedarf an Sauerstoff nicht mehr decken. Dem Patienten fällt das Atmen schwer und er wird extrem ängstlich.

Was Sie bei koronarer Herzerkrankung beachten sollten

Es gibt wenige Fälle von Sauerstoff-Unterversorgung des Herzmuskels, die sich nicht mit den genannten Beschwerden äußern.

Aus diesem Grunde ist es besonders wichtig, bei bekannter Herzgefäßerkrankung regelmäßige ärztliche Kontrolluntersuchungen durchführen zu lassen. Diese sind auch notwendig, um einem Herzinfarkt vorzubeugen.

Die Beschwerden der Angina pectoris können heute medikamentös beherrscht werden. Es ist notwendig, auch in beschwerdefreien Zeiten die medikamentöse Therapie weiterzuführen, da bedrohliche Herzerkrankungen auch symptomarm verlaufen können.

Ein dosiertes körperliches Training unter ärztlicher Aufsicht in Koronargruppen ist für die Rehabilitation des Herzgefäßkranken hilfreich.



Kleines Medizin-Lexikon

Koronarien

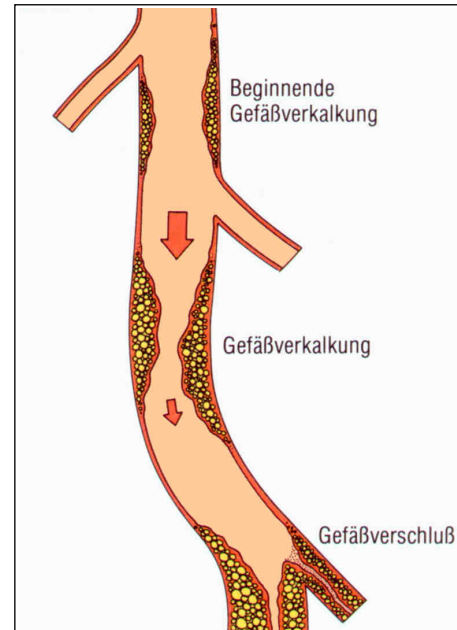
Herzkranzgefäße, die den Herzmuskel mit Sauerstoff versorgen.

Angina pectoris

Engegefühl in der Brust, das durch mangelnde Sauerstoffversorgung des Herzmuskels hervorgerufen wird.

Koronargruppen

Sportgruppen für Patienten mit koronarer Herzkrankheit. Unter ärztlicher Obhut wird gezieltes Körpertraining betrieben, um das geschwächte Herz wieder zu stärken.



Herzinfarkt

Untergang des Herzmuskels, vorwiegend durch Verschluss von Herzkranzgefäßen.

Wenn Ihr Arzt bei Ihnen eine koronare Herzerkrankung festgestellt hat, bedeutet dies, dass Sie zukünftig eng mit Ihrem Arzt zusammenarbeiten müssen. Denn diese Krankheit erfordert ständige ärztliche Kontrolle und Ihre Mithilfe bei der Behandlung.

Copyright Text und Bilder:
medimed-Patientenscheck-System, Frankfurt

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.